

frische Ton, verbunden mit tiefstürzendem Gehalt, wie die Notwendigkeit, Götzenbilder falscher Propheten zu zertrümmern (Marx wird als Giftmischer entlarvt), wecken den Wunsch, daß solchen Warnungen und Ratsschlägen die größte Verbreitung zuteil wird. Der Reichsregierung sollte die Schrift ein Anlaß sein, beizeiten die Lösung einer ihr obliegenden riesigen Aufgabe vorzubereiten; die im günstigsten Falle nur langsam eintretende Marktstabilisierung und schneller zu erwartende Arbeitslosigkeit werden die deutsche Wirtschaft auf ihre größte Belastungsprobe stellen und hoffentlich allenthalben Besonnenheit und Gemeinschaftsgeist einer wahren Not- und Geistgemeinschaft finden.

Auch in diesem Sinne sind Dr. Schiele's Briefe wertvoll.

... n.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten. Vorhergehende Liste 1923, Nr. 21.

Bücher, Broschüren usw.

Buch, Das neuerussische. Kritisch-bibliographische Monatschrift. Herausgeber Prof. A. S. Jaschenko. (In russischer Sprache.) Nr. 10. vom Oktober 1922. Berlin: J. Ladyschnikow. Aus dem Inhalt: J. Aichenwald: Wo fängt die Literatur an. — Prof. P. Sorokin: Die russische Soziologie in den Jahren 1918 bis 1922. — Kritik und Rezensionen. — P. Mitropan: Russische Literatur in Jugoslawien. — Das russische literarische und wissenschaftliche Leben ausserhalb Russlands. — Wissenschaftliches und literarisches Leben in Sowjet-Russland. — Schriftsteller über sich selbst. — Die periodische Presse in Sowjet-Russland. — Bücher-Chronik.

Bücherpost, Die. Monatlicher Anzeiger von Neuerscheinungen des deutschen Buchhandels. 5. Jahrg. Januar-Nummer 1923. Frankfurt a. Main, Verlag der »Bücherpost«.

Buchhändlergilde-Blatt. 7. Jahrg., Nr. 1 vom 15. Jan. 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Paul Ritschmann: Aus neue Jahr! — Der Börsenvereinsvorstand. — Die Schlüsselzahl. — Verzeichnis der Mitglieder der Deutschen Buchhändlergilde (Schluß). — Die Geschäftsgrundsätze des Deutschen Verlegervereins.

Fachpresse, Die. 7. Jahrg., Heft 1/2 vom 15. Jan. 1923. Heidelberg. Aus dem Inhalt: C. H. Geb de Chadan: Die Eigenarbeit des Redakteurs. — H. Behrmann: Zum Entwurf eines Anzeigenvertreter-Vertrags.

Germania, Aktien-Gesellschaft für Verlag u. Druckerei, Berlin: Verlags-Verzeichnis mit Grundzahlen 8 S. 12°.

Goltz, Hans, München, Brienerstr. 8: Weihnachtskatalog 1922: Das schöne Buch. 24 S. u. mehr. Abb. 8°.

Gut gedrucktes Verzeichnis in rotem wirkungsvollen Umschlag enthaltend Unterhaltungsliteratur, Gesamtausgaben, Jugendschriften, Kunstgeschichte, Literatur, Kulturgeschichte usw. und eine Sammlung französischer Literatur. Die fünf Abbildungen entstammen dem im Holzverlag erschienenen Robinson Crusoe, illustriert von Richard Seewald.

Greiner & Pfeiffer, Stuttgart: Kalenderheft mit Aufhänge-Vorrichtung und Witz-Datumzeiger.

Das Kalenderheft ist ein Gegenstück zu dem Witz-Datumzeiger der vielfach im Buchhandel in Gebrauch ist. Die Kalenderblätter sind nicht zum Abreißen bestimmt, sodaß das Kalenderheft nach Schluß des Jahres mit den darauf befindlichen Notizen aufbewahrt werden kann. Die Blätter sind durch einen Schlitz in der Rückenpappe gezogen und werden umgelegt. Oben ist eine Schiene mit dem bekannten roten Quadrat, das, über das jeweilige Datum geklappt, sofort den Tag anzeigt. Das Kalenderheft ist eine praktische Neuheit und in der bei der ausgebenden Firma gewohnten Sauberkeit hergestellt.

Hübisch, Ludwig, Wien X, Stendelgasse 22: Literarischer Anzeiger, Schaff gute Bücher in dein Haus. Februar 1923. 16 S. 4°.

Enthält neben Bücheranzeigen eine zwei Seiten lange Charakteristik des Dichters Hans Bahlik mit seinem Bildnis, den Abdruck seiner Novelle: Die Hofkirche und Stimmen über den Wert des guten Buches.

Koehler & Volekmar A.-G. & Co., Leipzig: Neuauflagen Nr. 12 zum Lager-Verzeichnis 1920 der Barsortimente Koehler & Volekmar A.-G. & Co., Leipzig; Koch, Neff & Oettinger, G. m. b. H. & Co., Stuttgart. Januar 1923. 16 S. Gr. 8°. — Barsortiments-Wahlzettel Nr. 79: Buch-Woche. 1.—13. Jan. — Nr. 80: Zeitgemässe Literatur. — Nr. 81: Kunst. — Nr. 82: Erfolgreiche Bücher.

Leipziger Frühjahrsmesse vom 4.—10. März 1923. Einladung und Anmelde- und Bestellbogen.

Das Einladungsheftchen, das mit einem höchst originellen künstlerischen Umschlag versehen ist, enthält den Fahrplan für die Messsonderzüge, das Programm für die Veranstaltungen und eine Reihe für die Besucher der Messe wichtiger Hinweise.

Literaria A.-G., Wien: Preisschlüssel-Verzeichnis zum Auslieferungskatalog. Ausgegeben am 20. Jan. 1923. 40 S. 8°.

Müller & Co., Verlag, Potsdam: Verlagsverzeichnis 1923. 16 S. u. Liste mit Grundzahlen. Kl. 8°.

Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. 25. Jahrg., Nr. 6 vom 19. Jan. 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Verbandsberichter: Leipzig. — Rheinisch-Westfälischer Kreisverein. — Mittelrheinischer Kreisverein. — Kreisverein Norden. — Dr. G. Fischer: Von der deutschen Musikwoche in München. — Die Schlüsselzahl der Verleger. — Fr. S. Helm: Berufslehre.

Nijhoff's Mededeelingen. 15. Okt.—15. Nov. 1922. S. 77 bis 88. 8°. Haag, Martinus Nijhoff.

— 15. Nov.—15. Dez. 1922. S. 89—100.

Seidels Reklame. 7. Jahrg., Dezember-Heft 1922. Berlin-Grunewald, Seidels Reklame. Aus dem Inhalt: M. Hildebrandt: Aufreizende Schaufenster. — Dr. G. Schultze-Pfäelzer: Die Hauptformen öffentlicher Werbung. — E. Krahen: Technische Anzeigen in Unterhaltungsblättern. — A. Behne: Heinrich Zille als Plakatmaler.

Vereinigung Magdeburger Buchhändler, Magdeburg: Liste 32 der Preisänderungen. Vom 20. Jan. 2 Bl.

Verlegerzeitung, Deutsche. 4. Jahrg., Nr. 2, Mitte Jan. 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: F. Hoffmann: Die Bucheinbandpreisentwicklung im Jahre 1922.

Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker. 35. Jahrg., Nr. 1—9 vom 2.—30. Jan. 1923. Berlin SW 48, Wilhelmstr. 11. Aus dem Inhalt: Heft 1: Die »Zeitschrift« im neuen Jahre. — G. Ruprecht: Die neue Sagenrichtung. — Auszug aus dem neuen Deutschen Buchdrucker-Tarif. — Heft 4: Der neue Tarifvertrag. — Heft 5: Das Gesetz über die Zwangsanleihe. — Heft 6: Normenausschuß für das graphische Gewerbe. Jahresbericht 1922. — Heft 7: Dr. Heller: Was muß der Arbeitgeber vom Betriebsrätegesetz wissen? — Heft 8: Dr. Heller: Was muß der Arbeitgeber vom Betriebsrätegesetz wissen? (Schluß). — Heft 9: Die neuen Lohnvereinbarungen.

Laut Beschluß der Hauptversammlung des Deutschen Buchdrucker-Vereins in Wernigerode erscheint die Zeitschrift vom neuen Jahrgang an in deutscher Schrift.

Zeitungs-Verlag. 24. Jahrg., Nr. 3 v. 19. Jan. 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Hauptversammlung des Vereins Deutscher Zeitungs-Verleger in Würzburg. Bericht.

Zeugliste, Die. 1923. Kurioser Almanach für Buchdrucker, Buchgewerbetler und Buchfreunde. Herausgegeben von R. Engel-Hardt. Leipzig: Julius Meiser. 141 S. mit vielen Tafeln und Abbildungen. 8°. Gz. 2.5.

Aus dem Inhalt: Prof. Dr. A. Schramm: Anton Koberger. — A. Silbergleit: Gott als Verleger. — Dr. S. S. Bodwih: Der Codex aureus in der Bayerischen Staatsbibliothek. — E. Armin: Bücher als Brennmaterial. — R. Engel-Hardt: Die Letternpest. — E. Armin: Bücher — zur Wohnungsausstattung. — R. Fleischhack: Belozel. — A. Silbergleit: Miniaturen über Buchkunst. — G. Domel: Wie die Inkunabelforschung arbeitet. — Dr. S. S. Bodwih: Kaiser Max und seine Bücher. — Allerlei Zwiebelstücke.

Zeitschriften- und Zeitungsaufsätze.

Bücherpreis und Volksbücherei. Von Dr. Buchwald. Blätter der Volkshochschule Thüringen. 4. Jahrg., Nr. 15 v. 15. Dez. 1922. Gotha, Friedrich Andreas Perthes A.-G.

Der im Buchhandel bestens bekannte Verfasser gibt in seinem Aufsatz einen klaren Überblick über die Entwicklung der Bücherpreise, der hoffentlich dazu beitragen wird, Verständnis für die schwierige Lage des Buchhandels zu wecken. Er weist zunächst darauf hin, daß der Verlag unter eigenen Opfern bis Mitte des Jahres 1922 versucht hat, im Interesse der Bücherkäufer seine Preise so niedrig wie möglich zu halten. Da er jedoch andauernd billiger verkaufte, als er neu herstellen konnte, ging ihm bald das Betriebskapital aus, und er versuchte zu retten, was zu retten war. Doch auch jetzt sei das Buch immer noch viel billiger als die anderen Waren. Aber die verschiedenen Teuerungszuschläge bemerkt der Verfasser, daß das Sortiment zuerst dazu übergehen mußte, einen Zuschlag zu erheben, denn seine Unkosten wurden immer größer; der Verlag dagegen verkaufte zunächst seine alten großen Vorräte, ohne daß das Problem der Wiederbeschaffung schon brennend geworden wäre. Bald kamen aber auch Verlegerzuschläge